

Hockey: Mannheimer HC gewinnt das Spitzenspiel gegen den TSMVMH und stolpert dann in Frankenthal / Althoff: Wir waren einfach zu langsam

Derby-Sieg folgt Blamage beim Schlusslicht

MANNHEIM. Nach dem 10:4 (4:2)-Erfolg im Spitzenspiel der Hallenhockey-Bundesliga Süd gegen den Lokalrivalen TSMVMH war die Welt für die Herren des Mannheimer HC noch in Ordnung. Dem Jubel sollte aber nur einen Tag später die Ernüchterung folgen, denn gegen die TG Frankenthal musste sich der Spitzenreiter in eigener Halle dem bisherigen Schlusslicht überraschend mit 4:5 (2:3) geschlagen geben.

„Vielleicht hatten wir doch zu sehr den klaren Sieg vom Vortag im Kopf. Gegen Frankenthal waren wir einfach zu langsam und haben unsere Strafecken und einen Siebenmeter leichtfertig vergeben“, wusste MHC-Coach Torsten Althoff um die vertane Gelegenheit, die Verfolger noch weiter abzuschütteln. Die TSV-Herren kamen in ihrem zweiten Wo-

chenendspiel beim Nürnberger HTC dann zu einem 6:6 (3:3)-Unentschieden. „Beim MHC kann man durchaus verlieren. Letztlich waren wir bei der Verwertung unserer Chancen zu harmlos. Das haben wir in Nürnberg besser gemacht. Wir wollten beim NHTC gewinnen, aber es war ein hektisches und hart umkämpftes Spiel, in dem wir zwei Minuten vor Schluss den 6:6-Ausgleich geschafft haben“, musste TSV-Trainer Uli Weise mit einem Zähler zufrieden sein. Der TSV gab somit den wichtigen zweiten Platz an Frankfurt 80 ab.

Starke zweite Halbzeit

Im Stadtderby brachte Patrick Harris den MHC früh in Führung (7.), doch Max Schulz-Linkholt (12. Strafecke) glich aus. Christian Trumps 2:1 (14.) egalisierte Julien Keibel (18. Straf-

ecke), der später einen Schläger ins Gesicht bekam und wegen einer Platzwunde in Nürnberg passen musste. Trump (23.) und Pehlke (29.) sorgten für eine 4:2-Pausenführung des MHC. „In der ersten Halbzeit war es sehr eng, aber dann konnten wir uns absetzen“, sah MHC-Torwart Andreas Späc, wie die Tore von Bernatek (37., 40. Strafecke, 60.), sowie von Trump (41.) und Pehlke (47., 59.) den MHC-Sieg sicherten. Unermüdlich von den TSV-Fans angefeuert gelang Goerd (50.) und Blasberg (55.) zwischenzeitlich Ergebniskosmetik.

Gegen die TGF waren die Treffer von Harris, Bernatek, Hablawetz und Prochazka zu wenig für den MHC. Für den TSV steuerte Alexander Vörg in Nürnberg drei Tore bei, außerdem trafen Schreiber, Goerd und Schulz-Linkholt. *and*



Kaum zu halten war der MHC (hier im Vordergrund mit Patrick Harris) im Derby gegen den TSMVMH, danach stand der Spitzenreiter in Frankenthal neben sich. BILD: BINDER